STADT NEUSS

DER BÜRGERMEISTER

# Niederschrift

| | |
|---|---|
| **Nr. der Sitzung** | **FA/17/008** |
| **Gremium** | **Finanzausschuss** |
| **Datum** | **06.12.2022** |
| **Sitzungsdauer:** | |
| Öffentliche Sitzung | 14.07 Uhr – 17.51 Uhr |
| **Sitzungsort:** | **Markt 2, Rathaus - Ratssaal E.260, 41460 Neuss** |

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

**Formalien, Wahlen usw.**

1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit

2 Genehmigung der Tagesordnung

3 Einwohner*innenfragestunde

**Beschlussempfehlungen an den Rat**

4 Genehmigung außerplanmäßiger Auszahlungen bzw. überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Rahmen der Neustrukturierung der städtischen Gebäudewirtschaft

4.1 Anpassung der Zuschüsse zum Geschäftsbedarf der im Rat vertretenen Fraktionen

5 Neustrukturierung des Kommunalen Service- und Ordnungsdienst; hier Übernahme Kontrolle Nebenstellungen an öffentlichen Containern

6 Änderung der Gebührenordnung der Musikschule der Stadt Neuss zum 1.10.2023

7 Beantragung einer halben Bibliothekarstelle zur Wiederherstellung der Förderfähigkeit der Stadtbibliothek durch das Land NRW

8 Bezahlbarer Wohnraum - Förderung des Landes NRW für den Ankauf von Belegungsrechten

9 Einrichtung eines weiteren Lotsenpunktes in Neuss-Norf - Bezug: Antrag der Kooperation vom 24.10.2022 betr.: Effektivere und effizientere Seniorenhilfe in Norf und der Nordstadt (Vorlagennummer 50/120/2022) -

10 Festsetzung von Gebühren 2023 für den Bereich "Abfallentsorgung“

11 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2023

12 Beratung der mittelfristigen Ergebnisplanung 2022 - 2026

13 Beratung des Investitionsprogramms (investive Finanzplanung) 2022 - 2026

14 Erlass einer Hebesatzsatzung für das Jahr 2023

15 Erlass einer Haushaltssatzung für die Stadt Neuss

**Anträge**

16 Antrag der AfD-Fraktion betr.: Kürzungen im Haushaltsplan 2023

**Mitteilungen der Verwaltung**

17 Bericht zur aktuellen Haushaltslage

18 Bericht über die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit Schutzsuchenden aus der Ukraine

19 Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die der Kämmerer vom IV. Quartal 2021 bis III. Quartals 2022 genehmigt hat

20 Einwohner*innenfragestunde

**Anwesend:**

**CDU**

| | | |
|---|---|---|
| Geerlings, Jörg, Dr. | Stadtverordneter | |
| Heckhausen, Sebastian | Stadtverordneter | |
| Heyers, Elisabeth | Stadtverordnete | |
| Knipprath, Rolf | Stadtverordneter | |
| Kracke, Thomas | Stadtverordneter | |
| Loebelt, Thomas | Stadtverordneter | |
| Nickel, Thomas | Stadtverordneter | |
| Ramakers, Bernd | Stadtverordneter | |
| Schuler, Guido | Stadtverordneter | |

**SPD**

| | | |
|---|---|---|
| Braun, Enrico | Stadtverordneter | von 14.07 Uhr - 17.33 Uhr und von 17.36 Uhr -18.18 Uhr |
| Conti, Juliana | Stadtverordnete | Vertreterin für Frau s. B. Ugurlu |
| Dahmen, Dietmar | Stadtverordneter | von 17.33 Uhr - 17.36 Uhr Vertreter für Herrn Stv. Braun |
| Hohlmann, Gisela | Stadtverordnete | |
| Jansen, Arno | Stadtverordneter | |
| Kiechle, Verena | Stadtverordnete | Vertreterin für Frau Stv. Ernst |
| Kirchhoff, Christa | sachkundige Bürgerin | |
| Stroeks, Constanze | Stadtverordnete | |
| Vanderfuhr, Marc | Stadtverordneter | |

**Bündnis 90/Die Grünen**

| | | |
|---|---|---|
| Benary, Susanne | Stadtverordente | |
| Haag, Manfred | Stadtverordneter | |

**Die PARTEI/DIE LINKE**

| | | |
|---|---|---|
| Kraemer, Mathias Christopher | sachkundiger Bürger | |

**UWG Neuss/Aktiv für Neuss**

| | | |
|---|---|---|
| Öz, Bayram | Stadtverordneter | |

**AfD**

| | | |
|---|---|---|
| Nietsch, Michael | Stadtverordneter | |

**Linke/Tierschutz-Fraktion**

| | | |
|---|---|---|
| Sperling, Roland | Stadtverordneter | Vertreter für Herrn Stv. Schwarz |

**FRaktion JETZT!**

| | | |
|---|---|---|
| Arndt, Ingeborg | Stadtverordnete | ab 14.11 Uhr |
| Klinkicht, Michael | Stadtverordneter | bis 14.11 Uhr Vertreter für Frau Stv. Arndt |
| Zander, Dieter | Stadtverordneter | |

**Schriftführung**

Sandra Reipen und Sebastian Kempen

**Verwaltung**

BM: Herr Bürgermeister Breuer; 2: Herr Stadtkämmerer Gensler; 3: Herr Lachmann; 4: Frau Dr. Zangs; 5: Herr Hörsken; 6: Herr Hölters; 7: Herr Dr. Welpmann; 1B: Frau Paschek, Herren Welter und Bohn; 1IV: Herr Kriesemer; 11: Herren Beier und Müller; Frau Lauterbach; 14: Frau Eßer-Längler; 20: Herren Zeiger, Hübner, Lante und Philipsen; 32: Herr Mathen; 53: Herr Murmann und Frau Leißing; 40: Herren Habermann und Rothhausen; 404: Herr Müller; 41: Herr Reissenberger und Frau Begalke; 50: Frau Staar; 51: Herr Hübner; 600: Frau Gondorf; 60: Herr Stegemann; 61: Herr Unbehaun; 63: Herr Schöttler und Frau Stüttgen; 69: Herr Jurczyk; 700: Herr Noeppel; 7A: Herr Richers; 19: Frau Mölleken und Frau Kemmerzell; 52: Herr Talke; 67: Herr Diener; SFN: Herr Lessmann; 95: Frau Lauche;

**Gäste**

CDU-Geschäftsstelle: Herr Dr. Stepanke
SPD: Herr Stv. Dahmen, Herr Stv. Handel, Herr Stv. Karbowiak,
SPD-Geschäftsstelle: Herr Huschauer
Bündnis 90/Die Grünen-Geschäftsstelle: Herr Böttner

**Niederschrift**

**Öffentlicher Teil**

**Formalien, Wahlen usw.**

**TOP 1 Feststellung ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit**

**Beschluss**
Es wird festgestellt, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss**
Die Tagesordnung wird genehmigt.
Die Tagesordnungspunkte 11, 16 und 17 werden zusammen beraten.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**
Dem nachfolgenden Antrag von Herrn Gensler wurde einstimmig zugestimmt:
Die einzelnen Anträge der Fraktionen zu TOP 11 werden in der Reihenfolge der Haushaltsbudgets beraten.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt
2 Enthaltungen (2 FRaktion JETZT!)

**Diskussion**
Herr Kracke appelliert an die Fraktionen, neue Anträge zur Sitzung des Finanzausschusses bitte rechtzeitig zu stellen und nicht taggleich oder nachts um 02:00 Uhr. Die Haushaltsberatungen haben vor Wochen stattgefunden. Deshalb hatten alle Fraktionen ausreichend Gelegenheit, Anträge zeitgemäß stellen zu können. Mit dieser Art und Weise kann sich keine Fraktion auf so kurzfristige Anträge vorbereiten.

**TOP 3 Einwohner*innenfragestunde**

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner*innen gestellt.

**Beschlussempfehlungen an den Rat**

## TOP 4 Genehmigung außerplanmäßiger Auszahlungen bzw. überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Rahmen der Neustrukturierung der städtischen Gebäudewirtschaft

**Beschluss**
Der Genehmigung folgender notwendiger außerplanmäßiger Auszahlungen bzw. überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 im Rahmen der Neustrukturierung der städtischen Gebäudewirtschaft wird gem. § 83 GO NRW zugestimmt:

1. Außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 959.679,32 EUR für die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der Neusser Bauverein AG auf die Stadt Neuss im Rahmen des Squeeze-out.
2. Außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 25.000 EUR für die Stammkapital-zuführung an die Gebäudemanagement Neuss Service GmbH.
3. Überplanmäßiger Aufwand und überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 1.786.382,47 EUR für die im Rahmen der Neustrukturierung angefallenen Beratungs- und Verfahrenskosten.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

## TOP 4.1 Anpassung der Zuschüsse zum Geschäftsbedarf der im Rat vertretenen Fraktionen

Die Verwaltung hat die Vorlage zurückgezogen.

## TOP 5 Neustrukturierung des Kommunalen Service- und Ordnungsdienst; hier Übernahme Kontrolle Nebenstellungen an öffentlichen Containern

Die Verwaltung hat die Vorlage zurückgezogen.

## TOP 6 Änderung der Gebührenordnung der Musikschule der Stadt Neuss zum 1.10.2023

**Beschluss**
Die 3. Änderungssatzung der Gebührenordnung der Musikschule der Stadt Neuss wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis**
Mehrheitlich zugestimmt
2 Nein (FRaktion JETZT!)
1 Enthaltung (AfD)

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**
Dem nachfolgenden Änderungsantrag von Frau Heyers wurde mehrheitlich zugestimmt:

Der Gebührenerhöhung wird teilweise zugestimmt, jedoch unter Ausschluss der Beitragserhöhung bei Kindern und Jugendlichen.

**Diskussion**

Auf Nachfrage von Herrn Vanderfuhr zu möglichen negativen juristischen Folgen durch eine Kürzung des Angebots führt Herr Müller hierzu aus, dass die Frage der juristischen Prüfung sich lediglich darauf bezieht, dass unbefristete Verträge zwischen Schüler*innen und der Stadt nicht seitens der Stadt Neuss gekündigt werden. Diese einseitige Kündigung gab es bisher noch nicht. Herr Vanderfuhr fasst zusammen, dass durch den Angebotswegfall ein Vertrag seitens der Stadt gekündigt werden muss. Diesen Fall gab es jedoch bislang noch nicht und es wäre konkret in einem solchen Fall zu prüfen, welche juristischen Folgen diese Kündigung nach sich ziehen kann. Frau Heyers kann nicht nachvollziehen, dass Verträge anscheinend gar nicht gekündigt werden dürfen. Gebührenerhöhungen müssen ja auch durchgeführt werden, da auch die Stadt höhere Energie- und Personalkosten hat. Frau Heyers beantragt, die Erhöhung der Gebühren für die Musikschule unter Ausschluss der Beitragserhöhung bei Kindern und Jugendlichen. Herr Krämer stimmt der CDU-Fraktion in diesem Punkt zu. Der Druck auf die untere und mittlere Schicht zum Sparen würde den Druck erhöhen, dieses Angebot nicht mehr wahrnehmen zu können. Deshalb soll die Gebührenerhöhung für den Bereich der unter 18-jährigen außen vorgelassen werden. Herr Haag findet es positiv, dass alle hier an einem Strang ziehen und gegen die Erhöhung der Beiträge bei Kindern und Jugendlichen sind. Gerade auch, da Kinder in der Pandemie durch Schulschließungen etc. am meisten gelitten haben. Herr Kracke merkt an, dass die Erhöhung von 29€ auf 34€ mit fast 20 Prozent zu Buche schlägt, was nicht moderat ist.
Herr Zander erinnert daran, dass in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung die Erhöhung der Gebühren der Musikschule der einzige Beschluss war, der festgestellt wurde. Zudem sind es ja nicht die Kinder, die zahlen, sondern die Eltern. Er kann nicht nachvollziehen, dass dieser Punkt auf so eine emotionale Ebene gehoben wird. Herr Haag stellt fest, dass in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung keine Beschlüsse gefasst wurden, sodass aus diesem Grunde auch keine gefassten Beschlüsse „in die Tonne“ geworfen werden können. Frau Benary stellt klar, dass es die Eltern sind, die die Gebühren der Kinder bezahlen müssen. Und Eltern müssen zurzeit sehr auf den Geldbeutel schauen und können nicht auch noch eine Erhöhung der Beiträge für Kinder stemmen. Folglich würden Kinder das Angebot der Musikschule nicht mehr annehmen können und würden dadurch, - sowie auch schon in der Pandemie-, weiter unter den Gegebenheiten leiden.

## TOP 7 Beantragung einer halben Bibliothekarstelle zur Wiederherstellung der Förderfähigkeit der Stadtbibliothek durch das Land NRW

**Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, abweichend vom Stellplan 2022 die personalwirtschaftlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass in der Stadtbibliothek Neuss eine weitere halbe Stelle mit einer/m Bibliothekar*in besetzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig zugestimmt

## TOP 8 Bezahlbarer Wohnraum - Förderung des Landes NRW für den Ankauf von Belegungsrechten

**Beschluss**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Rhein-Kreis Neuss als Bewilligungsbehörde der Landesförderung eine konzeptionelle Absprache zur gemeinsamen Umsetzung des Ankaufes von Belegungsbindungen zu eruieren.
2. Vorbehaltlich eines positiven Ergebnisses wird das städtische Projekt „Ankauf von Belegungsbindungen“ zunächst für das Jahr 2023 fortgesetzt.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

## TOP 9 Einrichtung eines weiteren Lotsenpunktes in Neuss-Norf - Bezug: Antrag der Kooperation vom 24.10.2022 betr.: Effektivere und effizientere Seniorenhilfe in Norf und der Nordstadt (Vorlagennummer 50/120/2022) -

**Beschluss**

1. Die Einrichtung eines 11. Lotsenpunktes ab dem Jahr 2023 in Neuss-Norf wird beschlossen. Betreiber des Lotsenpunktes soll die AWO-Neuss sein.
2. Zur Finanzierung sollen die Gelder, die derzeit für die Seniorenbegegnungsstätten der AWO Neuss in der Nordstadt und ein Mietkostenzuschuss für diese Einrichtungen, die derzeit im Produkt 050.331.100.000 im Sachkonto 53180512 „Zuschüsse Quartiersaktivitäten Senioren“ etatisiert sind, im Sachkonto 53180515 „Zuschüsse für Lotsenpunkte“ zur Verfügung gestellt werden.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

## TOP 10 Festsetzung von Gebühren 2023 für den Bereich "Abfallentsorgung“

**Beschluss**
Der nachfolgende Beschluss wird ohne Entscheidung in der Sache in die nächste Ratsitzung verwiesen:
Unter Billigung der Gebührenkalkulation 2023 vom 21.11.2022 für den Bereich der „Abfallentsorgung“ beschließt der Rat die dem Original der Niederschrift beigefügte 33. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Neuss vom 11. März 1980.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**
Die Verweisung erfolgt auf Antrag von Frau Heyers.

**Diskussion**
Herr Dr. Welpmann führt aus, dass die Einbringung der Beratungsunterlage zur Festsetzung der Gebühren für den Bereich „Abfallentsorgung“ im Ausschuss für Umwelt, Grünflächen und Klimaschutz (AUGK) nicht erfolgte, weil die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren noch nicht fertiggestellt war. Dies deshalb, weil der Verwaltung die maßgeblichen Berechnungsgrundlagen für die Gebührenkalkulation erst Ende Oktober bzw. Anfang November vorlagen. Hierzu zählt insbesondere die Festsetzung des Rhein – Kreises Neuss zu den Deponieentgeltsätzen sowie das Preisanpassungsbegehren der Abfall- und Wertstofflogistik GmbH zum Geschäftsbesorgungsentgelt. Im Bereich der Entsorgung des Restmülls sieht der Rhein – Kreis Neuss eine Anhebung der Deponieentgeltsätze auf 214,88 EUR/t vor. Für die Entsorgung der Grünabfälle ist eine Gebühr von 70,00 EUR/t vorgesehen. Die Erhöhung des an die AWL zu entrichtenden Geschäftsbesorgungsentgeltes ist insbesondere geprägt durch eine massive Kostensteigerung um 50% bei den Kraftstoffkosten und durch die Steigerung der Personalkosten bei der AWL. Angesichts dieser Rahmenbedingungen hält er daher die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebührenerhöhung für vertretbar. Mit der Absenkung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Biotonnengebühr soll ein Anreiz für die Biotonne geschaffen werden mit dem Ziel, dass die organischen Abfälle künftig auf der Deponie nicht mehr über die Restmüllgebühr, sondern über die günstigere Gebühr für Bioabfälle entsorgt werden, was den Gebührenbedarf, der über die Restmüllgebühr umzulegen ist, senken würde.
Herr Vanderfuhr führt hierzu aus, dass sich die Gebührensätze der Stadt Neuss für die Abfallentsorgung auch trotz der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührenerhöhung im Städtevergleich in NRW mit Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern immer noch im unteren Drittel liegen.
Auf Wunsch von Frau Heyers, die noch Beratungsbedarf zu der Vorlage in ihrer Fraktion sieht, wird die Beschlussfassung zu der Verwaltungsvorlage in die nächste Sitzung des Rates der Stadt Neuss vertagt.

## TOP 11 Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2023

**Beschluss**
1. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Veränderungsnachweisung enthaltenen und in der Sitzung beschlossenen Änderungen in den Haushaltsplan 2023 und seine Anlagen einzuarbeiten.
2. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, den Haushalt auf Grundlage des Leistungs- und Aufgabenplanes auch hinsichtlich Kennzahlen transparenter zu gestalten und dabei Ziele für die einzelnen Produkte bzw. Zuschussempfänger zu entwickeln.
3. Das Jahr 2023 wird genutzt, um Beschlüsse auf den Weg zu bringen, die in der weiteren Finanzplanung eine wirkungsvolle Konsolidierung zur Folge haben. Die Arbeit der Arbeitsgruppe Aufgabenkritik und Konsolidierung wird mit zu konkretisierender Aufgabenstellung fortgesetzt.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich zugestimmt
15 Ja (8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss, 2 FRaktion Jetzt, 1 Die PARTEI/DIE LINKE, 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
9 Nein (8 CDU, 1 AfD)
1 Enthaltung (CDU)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Die Tagesordnungspunkte 11, 16 und 17 werden gemeinsam beraten und beschlossen.

Die Ergänzung um Nummer 2 und 3 erfolgt auf Antrag von Herrn Jansen

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gestellten Anträge, geführten Diskussionen und Erläuterungen werden im Folgenden geordnet nach Dezernaten dargestellt.

**Gesamthaushalt**

**Diskussion**

*Steuerschätzung November 2022*
Herr Gensler erläutert, dass sich aus der Steuerschätzung im November 2022 Verbesserungen bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben haben.
Da sich die prognostizierte, positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer für das aktuelle Haushaltsjahr mit den Gegebenheiten in Neuss deckt, wurde die Verbesserung entsprechend der Steuerschätzung in die Veränderungsnachweisung aufgenommen. Für 2023 führt dies jedoch zu keiner Verbesserung des Ergebnisses, da die erwarteten Mehrerträge lediglich den zu isolierenden, coronabedingten Schaden reduzieren. Es bleiben ihm jedoch Restzweifel, ob diese Verbesserung auch wirklich so eintreten wird, da sie nicht der konjunkturellen Entwicklung entspricht.
Auch bei der prognostizierten Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer bleiben Restzweifel, da die Beschlüsse auf Bundesebene bislang noch nicht berücksichtigt worden sind.
Bei den Schlüsselzuweisungen wird unterstellt, dass die Steuerschätzung für alle andere Kommunen in NRW die gleiche Wirkung hat. Folglich würde sich auch nichts am Verhältnis der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ändern.
In Folge der Verbesserungen aus der Steuerschätzung sinkt auch das Defizit im städtischen Haushalt in den Jahren 2024 bis 2026. Deshalb wurde die ursprünglich für 2025 geplante Sonder-Gewinnausschüttung in Höhe von 20 Mio. € nunmehr gleichmäßig über die Jahre 2025 und 2026 gestreckt.
Aufgrund des sich derzeit darstellenden Verzehrs des Eigenkapitals besteht aktuell nicht die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

*AG Aufgabenkritik und Konsolidierung*
Herr Jansen erinnert daran, dass aus der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung nicht die erwarteten Einsparvorschläge hervorgegangen sind. Er führt dies auf den späten Start und die nicht stattgefundene Aufgabenkritik zurück. Diese Aufgabenkritik ist jedoch angesichts des sinkenden Eigenkapitals unerlässlich. Die Last unangenehmer Entscheidungen darf nicht nach hinten verschoben werden. Deshalb soll die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung fortgeführt werden und möglichst zeitnah starten. Im Zuge der Beratung müssen auch Aufgaben und Leistungsstandards auf den Prüfstand gestellt werden.

Herr Haag betont, dass man in den bisherigen Sitzungen der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung erstmals Transparenz über die von der Verwaltung durchgeführten Aufgaben erhalten hat.
Wie sein Vorredner spricht auch er sich für eine Überprüfung der Standards aus, wobei kein Ergebnis vorab ausgeschlossen werden darf. Die Entwicklung von Kennzahlen würde seiner Meinung nach die Arbeit der AG erleichtern. So lässt sich durch das Setzen von Benchmarks erkennen, ob gesetzte Ziele auch erreicht werden.
Neben der Betrachtung der Ausgabenseite darf das Streben nach einer Einnahmeverbesserung, zum Beispiel durch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen, nicht vergessen werden.
Trotz aller Aufgabenkritik und Konsolidierungsbemühungen muss seiner Meinung nach weiterhin in Klimaschutzmaßnahmen investiert werden.

Her Krämer spricht sich ebenfalls dafür aus, die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung fortzuführen. Jedoch hält er die bisherige Form nicht für zielführend. Er hält eine offene Diskussion ohne parteipolitische Tabus für erforderlich. Ziel muss es sein, den Haushalt nicht nur auszugleichen, sondern sogar Überschüsse zu erwirtschaften, um wieder Rücklagen bilden zu können.

Wie ihre Vorredner hält auch Frau Heyers den Fortbestand der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung für erforderlich. Jedoch soll die Arbeit auf eine andere Basis gestellt werden. Die Diskussion

einzelner Maßnahmen ist nicht zielführend. Vielmehr soll die Aufgabenkritik und Konsolidierung von der Struktur her angegangen werden. Bei der notwendigen Aufgabenkritik muss jeder bereit sein, lieb gewordene Themen ernsthaft zu prüfen und die Entwicklung neuer, kreative Ideen zulassen. Wie Herr Haag fordert auch sie die Lieferung von informativen und steuerungsrelevanten Kennzahlen von Seiten der Verwaltung, an denen sich später Ziele festmachen lassen.
Des Weiteren mahnt sie einen Haushaltsplan an, der für die Stadtverordneten leichter lesbar und verständlicher ist.

Herr Sperling kritisiert, dass nur große Reden zu Einsparungen gehalten werden, jedoch keine konkreten Vorschläge dazu eingebracht worden sind.

Herr Zander hat den Verdacht, dass fehlende Kennzahlen und Benchmarks als Vorwand angeführt werden, um keine konkreten Beschlüsse fassen zu müssen. Denn wenn ganz konkrete Beschlüsse mit Einsparwirkungen anstehen, werden diese nicht gefasst. Für eine wirkliche Aufgabenkritik und Konsolidierung muss sich die Politik ehrlich machen.

Herr Jansen regt an, dass jede Fraktion eine gewisse Anzahl von eigenen Vorschlägen in die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung einbringt. Dann können neben großen Veränderung auch die geringeren Verbesserungen diskutiert werden. Es soll seiner Meinung nach nicht auf die Vorlage von Kennzahlen und Benchmarks gewartet werden.

Frau Heyers weist darauf hin, dass es bereits zwei AG Aufgabenkritik und Konsolidierung gegeben hat, in denen man sich mit den kleinen Dingen beschäftigt hat. Ihr Meinung nach müssen jetzt auch schmerzhafte Themen angegangen werden. Zu Kennzahlen und Zielen erinnert sie daran, dass diese Bestandteile des Neuen Kommunalen Finanzmanagements sind.

Für Herrn Breuer ist Aufgabenkritik und Konsolidierung eine Gemeinschaftsaufgabe von Rat und Verwaltung. Deshalb soll die Aufgabenkritik und Konsolidierung fortgesetzt werden. Die Verwaltung wird alle notwendigen Informationen liefern. Die Vorlage des Aufgabenkataloges war ein erster Versuch, mehr Transparenz in die Arbeit der Verwaltung zu bringen. Weiter kann die Verwaltung das Kennzahlen-Set der Gemeindeprüfungsanstalt zur Verfügung stellen.
Trotz aller durch die Verwaltung bereitgestellter Informationen bleibt es aber Aufgabe der Politik, die Entscheidungen zu treffen, auch wenn diese unangenehm sein können.

**Dezernat Bürgermeister**

*Ausschussbewirtung und Parktickets*

**Beschluss**
Der Finanzausschuss beschließt, dass künftig für die Gremiensitzungen der Stadt keine Speisen („Ausschusshäppchen“) mehr seitens der Verwaltung bereitgestellt werden. Ebenso werden für die Mitglieder der Ausschüsse und des Rates künftig keine kostenlose Ausfahrt-Tickets für das Rathaus-Parkhaus mehr bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich zugestimmt
19 Ja (6 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
1 Die PARTEI/DIE LINKE, 1 AfD
3 Nein (1 CDU, 2 FRaktion JETZT)
3 Enthaltungen (2 CDU, 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Jansen.

**Diskussion**
Herr Breuer beziffert die Einsparung bei den eingesparten Speisen auf 15.000 €/Jahr und bei den Auslasstickets auf 8.000 €/Jahr.

Herr Kracke merkt an, dass auf Landesebene eine Änderung der Entschädigungsverordnung erarbeitet wird. Dann könnten auch die Parkgebühren erstattungsfähig werden.

*Auflösung der Bezirksausschüsse*

**Beschluss**
Der nachfolgende Antrag der Fraktion Die PARTEI/DIE LINKE wird zur weiteren Beratung in die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung verwiesen:
Die in der aktuellen Legislatur-Periode neu geschaffenen Bezirksausschüsse werden aufgelöst. Entsprechend werden die Kosten in den betroffenen Produktsachkonten geändert.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich zugestimmt
23 Ja (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
2 Nein (1 Die PARTEI/DIE LINKE, 1 AfD)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Verweisungsbeschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Jansen.

Über den nachfolgenden Antrag der Fraktion Die PARTEI/DIE LINKE wird nicht abgestimmt:

Die in der aktuellen Legislatur-Periode neu geschaffenen Bezirksausschüsse werden aufgelöst. Entsprechend werden die Kosten in den betroffenen Produktsachkonten geändert.

Über den nachfolgenden Antrag der AfD-Fraktion wird nicht abgestimmt:
Die Bezirksausschüsse werden aufgelöst und somit eine geschätzte Einsparung von 200.000 € erzielt.

**Diskussion**
Herr Breuer informiert darüber, dass im Rat am 16.12.2022 ein kurzer Evaluierungsbericht vorgelegt werden wird. Dieser wird mit dem Ziel vorgelegt, dass die Verwaltung mit den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse und deren Stellvertretern in vertiefte Diskussionen darüber eintritt, welche Verbesserungen und Optimierungen in der Arbeit der Bezirksausschüsse erreicht werden können.

Herr Zander, Herr Jansen, Frau Benary und Herr Sperling sprechen sich dafür aus, den angekündigten Evaluierungsbericht zunächst abzuwarten.

Herr Jansen und Frau Heyers regen an, das Thema der Auflösung der Bezirksausschüsse in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung zu beraten.

Frau Benary und Herr Sperling merken an, dass es bei den Bezirksausschüssen vorrangig um eine stärkere Einbindung von Bürgern in politische Prozesse geht. Wenn Bezirksausschüsse ein ungeeignetes Mittel sein sollten, um mehr Bürgerbeteiligung zu erreichen, dann muss man über andere Möglichkeiten nachdenken.

Herr Öz plädiert dafür, den neuen Bezirksausschüssen erstmal die Zeit zu geben, sich zu etablieren. Vielleicht muss die Arbeit der Bezirksausschüsse auch mit anderen Instrumenten ausgestaltet werden.

*Verkleinerung der Fachausschüsse des Rates*

**Beschluss**
Der nachfolgende Antrag der AfD-Fraktion wird zur weiteren Beratung in die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung verwiesen:

Es sollte geprüft werden, welche weiteren Ausschüsse zusammengelegt und welche Kommissionen und Unterausschüsse aufgelöst werden können.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich zugestimmt
22 Ja (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
3 Nein (2 FRaktion JETZT, 1 AfD)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Über den nachfolgenden Antrag der Fraktion Die PARTEI/DIE LINKE wird aufgrund der Verweisung des AfD-Antrages in die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung nicht abgestimmt:

Die weiter bestehenden Ausschüsse des Rates werden verkleinert. Als Grundlage dienen die Beratungen der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung dazu.

Über den nachfolgenden Antrag der AfD-Fraktion wird nicht abgestimmt:

Es sollte geprüft werden, welche weiteren Ausschüsse zusammengelegt und welche Kommissionen und Unterausschüsse aufgelöst werden können.

**Diskussion**
Herr Zander erachtet es als problematisch, innerhalb einer Wahlperiode den Zuschnitt der Ausschüsse zu verändern, weil dann die kleineren Fraktionen keine Berücksichtigung mehr finden.

Herr Jansen spricht sich dafür aus, dieses Thema zur neuen Wahlperiode anzugehen.

Herr Krämer erläutert, dass es seiner Fraktion neben dem Zuschnitt der Ausschüsse auch um die dort vertretene Personenzahl geht. So könnte jede Fraktion beispielsweise nur ein Mitglied entsenden, das dann aber die Stimmenanzahl seiner Fraktion bündelt. So ließen sich die Ausgaben für das Sitzungsgeld deutlich reduzieren.

*Verlagerung der örtlichen Rechnungsprüfung*

**Diskussion**
Herr Breuer merkt an, dass sich aus dem nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 4 „Prüfung interkommunaler Zusammenarbeit im Bereich der örtlichen Rechnungsprüfung“ weitere Haushaltsveränderungen ergeben können. Das prognostizierte Einsparvolumen von 120.000 € hält er für schlüssig.

**Dezernat 2**

*Steuerprodukt 020.121.100.000 - Statistik und Stadtforschung*

**Beschluss**
Im Steuerprodukt 020.121.100.000 - Statistik und Stadtforschung – wird 1 Stelle als „künftig wegfallend“ ausgewiesen, da es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
1 Ja (AfD)
24 Nein (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Nietsch.

**Dezernat 3**

*Behandlung von Fundtieren*

Der nachfolgende Antrag von Herrn Sperling wird ohne Entscheidung in der Sache in den Rat am 16.12.2022 verwiesen:
Der Ansatz des Produktsachkontos 020.122.300.002 – 54310020 „Maßnahmen zur allgemeinen Ordnungserhaltung - Behandlung von Fundtieren“ wird um einen angemessenen Betrag erhöht.

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Zur Sitzung des Rates am 16.12.2022 wird die Verwaltung einen Vorschlag zum Erhöhungsbetrag vorlegen.

**Diskussion**
Herr Lachmann informiert darüber, dass derzeit Verhandlungen mit dem Tierheim in Bettikum bezüglich der Zuschusshöhe geführt werden. Bis zur Ratssitzung am 16.12.2022 wird die Verwaltung einen Vorschlag zum Erhöhungsbetrag erarbeiten.

Herr Breuer ergänzt, dass der Pro-Kopf-Betrag je Einwohner angehoben werden soll.

*Schließung der Außenstellen des Bürgeramtes in Norf und Holzheim*

**Beschluss**
Die Außenstellen des Bürgeramtes in Norf und Holzheim werden geschlossen. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 mitzuteilen, welche Einsparungen damit realisiert werden können.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
1 Ja (AfD)
22 Nein (7 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Nietsch.

*Vergnügungssteuer*

**Beschluss**
Der Vergnügungssteuersatz wird auf 20 % angehoben.
Über eine darüberhinausgehende Erhöhung soll in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung beraten werden.

**Abstimmungsergebnis**
einstimmig zugestimmt

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Jansen.

Herr Krämer zieht seinen nachfolgenden Antrag aufgrund des Beratungsverlaufes zurück:
Der Vergnügungssteuersatz wird auf 25 % angehoben.

**Diskussion**
Herr Lachmann informiert darüber, dass es zur Höhe des Vergnügungssteuersatzes keine stabile Rechtsprechung gibt. Die erdrosselnde Wirkung wird nicht am Steuersatz, sondern an der Wirkung auf die konkrete Spielhalle gemessen. Sollte die Satzung in einem Rechtstreit für ungültig erklärt werden, so sind die gesamten Steuereinnahmen aus dem Zeitraum der Prozessdauer zurückzuerstatten. Ein Steuersatz von 20% wird aber als rechtlich sicher angesehen.
Er schlägt vor, zunächst den Vergnügungssteuersatz auf 20 % zu erhöhen und eine weitere Erhöhung in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung zu beraten.

Herr Jansen sieht aufgrund eines Vergleiches mit den größeren Nachbarkommunen auch in Bezug auf andere Punkte eine Möglichkeit, die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Neuss anzupassen. Dieses möchte er jedoch in Ruhe beraten.

Herr Krämer begründet seinen Antrag mit dem Versuch, die gesellschaftlich problematische Entwicklung der Spielsucht einzudämmen. Darüber hinaus hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom 07.03.2017 geäußert, dass es für Gemeinden ein legitimes Mittel sei, über eine solche Vergnügungssteuer die tatsächlich die Aufgabe von Spielhallenbetreibern zu erzwingen. Diese Meinung wurde auch von anderen Gerichten bestätigt.

Herr Sperling weist darauf hin, dass die Rechtslage nicht ganz so vereinfacht gesehen werden kann. Das Aufstellen von Spielautomaten im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit ist nicht verboten und es muss möglich sein, damit Geld zu verdienen. In den Prozessen wird in jedem Einzelfall genauestens geprüft, ob eine erdrosselnde Wirkung vorliegt.

Herr Breuer schlägt vor, jetzt zunächst den Vergnügungssteuersatz auf 20 % zu erhöhen. Die Verwaltung wird dann für eine mögliche Beratung in der AG Aufgabenkritik und Konsolidierung die Erfahrungen aus anderen Städten mit höheren Steuersätzen erfragen.

**Dezernat 4**

*Lernmittel an Schulen*

**Beschluss**
Die Ansätze für die Lernmittel werden an allen Schulformen um folgende Diff.-Beträge erhöht, um die Eigenanteile der Eltern bei der Lernmittelbeschaffung vollständig zu übernehmen.

| **Produktsachkonto 5271000** | **Geplant 2023** | **Neu 2023** | **Diff. Beträge** |
|---|---|---|---|
| 030 211 100 000 Grundschulen | 259.223 € | 388.835 € | 129.612 € |
| 030 215 120 000 Realschulen | 22.872 € | 34.308 € | 11.436 € |
| 030 216 160 000 Sekundarschulen | 15.248 € | 22.872 € | 7.624 € |
| 030 217 130 000 Gymnasien | 251.599 € | 377.399 € | 125.800 € |
| 030 218 140 000 Gesamtschulen | 213.478 € | 320.217 € | 106.739 € |
| **Gesamt** | **762.420 €** | **1.143.630 €** | **381.210 €** |

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
2 Ja (1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
23 Nein (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT,1 AfD)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Krämer.

**Diskussion**
Frau Dr. Zangs sind keine konkreten Wünsche von Eltern bekannt.

Herr Jansen weist darauf hin, dass in den letzten Haushaltsberatungen eine Summe von 2 Mio. € für iPads bereitgestellt wurde. Die Gelder sind noch nicht alle verbraucht. Deshalb spricht er sich dafür aus, zunächst dieses Thema abzuarbeiten und den vorliegenden Antrag zurückzustellen.

*Anträge Nr. 4 – 9 der AfD-Fraktion aus TOP 16*

**Beschluss**
Antrag Nr. 4: Steuerprodukt 040.263.300.001 – Musikschule
Das Teildefizit wird um 660.000 € (ca. 20 %) auf - 2.671.224 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

Antrag Nr. 5: Steuerungsprodukt 040.252100.001 - Kulturforum Alte Post
Das Teildefizit wird um 178.000 € (ca. 20 %) auf - 712.225 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

Antrag Nr. 6: Steuerungsprodukt 040.252.130.001 - Clemens Sels Museum
Das Teildefizit wird um 198.400 € (ca. 10 %) auf - 1.786.068 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

Antrag Nr. 7: Steuerungsprodukt 040.252.140.001 – Stadtarchiv
Das Teildefizit wird 98.500 € (ca. 10 %) auf - 886.536 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

Antrag Nr. 8: Steuerungsprodukt 040.261.200.000 – Veranstaltungen
Das Teilergebnis wird um 203.200 € (ca.20 %) auf -813.239 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

Antrag Nr. 9: Steuerungsprodukt 040.424.200 - Förderung von Kunst und Kultur
Das Teilergebnis wird um 964.200 € (ca.20 %) auf -3.856.926 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
1 Ja (AfD)
23 Nein (9 CDU, 8 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Nietsch.

*Gebühren für Neusser Kultureinrichtungen*

**Beschluss**

1. Die auf Grund der Corona-Pandemie ausgesetzten turnusmäßigen Anpassungen der Gebühren für Neusser Kultureinrichtungen werden zum Wintersemester 2023 vorgenommen.
2. Im Kulturausschuss soll ein Bericht über alle Gebühren für Neusser Kultureinrichtungen, das Datum sowie die Höhe der letztmaligen Erhöhung vorgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis**
einstimmig zugestimmt

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss zu Ziffer 1erfolgt auf Antrag von Herrn Haag.
Der Beschluss zu Ziffer 2erfolgt auf Antrag von Frau Heyers.

*Bereitstellung von Proberäumen*

Aufgrund der Ausführungen von Frau Dr. Zangs wird über den nachfolgenden Antrag von Herrn Krämer nicht abgestimmt:

Unter dem Steuerungsprodukt 040.261.201.000 wird das Produktsachkonto Proberäume mit 10.000 € eingerichtet.

**Diskussion**
Frau Dr. Zangs weist darauf hin, dass der Verwaltung kein weiterer Bedarf an Proberäumen bekannt ist.

*Ankauf von Kunstwerken aus Neuss*

Aufgrund der Ausführungen von Frau Dr. Zangs wird über den nachfolgenden Antrag von Herrn Krämer nicht abgestimmt:
Für den Ankauf von Kunstwerken wird im Steuerungsprodukt 040.261.201.000 das Produktsachkonto 54994000: Verwaltung und Betriebsaufwände um 10.000 € erhöht.

**Diskussion**
Frau Dr. Zangs sagt zu, dass ein Mehrbedarf innerhalb der im Budget vorhandenen Mittel gedeckt wird.

**Dezernat 5**

*Wiedereinführung der Elternbeiträge für Ü 3-Kinder in Kindertageseinrichtungen*

**Beschluss**
Der Finanzausschuss beschließt, dass die Zahlung der Elternbeiträge für Ü 3-Kinder in Kindertageseinrichtungen ab 01.08.2023 wieder eingeführt wird gemäß der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Neuss vom 14. Juni 2006 (in der Fassung der 7. Änderungssatzung vom 27. September 2019).

Die Satzung ist dem Antrag als Anlage beigefügt.

Unter Steuerungsnummer 060.365.400.000 wird im Haushalt 2023 eine Position gebildet, unter der die daraus resultierenden Einnahmen abgebildet werden.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
3 Ja (2 FRaktion JETZT, 1 AfD)
20 Nein (7 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
1 Die PARTEI/DIE LINKE ,1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
2 Enthaltungen (2 CDU)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Zander.

**Diskussion**
Frau Benary weist darauf hin, dass laut Koalitionsvertrag der Landesregierung die Elternbeiträge komplett abgeschafft werden sollen. Deshalb sollte zunächst die weitere Entwicklung in 2023 abgewartet werden. Sollte das Land den Wegfall der Elternbeiträge in 2023 nicht auf den Weg bringen, so kann immer noch über den Antrag beraten werden.

Unter Berücksichtigung der neuen Wohngeldregelung betragen die Elternbeiträge für Ü 3-Kinder pro Kindergartenjahr laut Herrn Hörsken 1,2 Mio. €.

Laut Herrn Zander könnte die Stadt mit dem Antrag seiner Fraktion in 2023 somit Mehrerträge von 500.000 € generieren. Er ist der Meinung, dass die Wiedereinführung der Elternbeiträge für Ü 3-Kinder in Kindertageseinrichtungen auch unabhängig vom Verhalten der Landesregierung in Neuss umgesetzt werden sollte.

*Kontakt-Café für Suchtkranken und Obdachlosen*

**Beschluss**
1. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Rhein-Kreis Neuss und den übrigen Städten und Gemeinden im Kreis-Gebiet sowie die noch auszuarbeitende Gesamtkonzeption für die Betreuung von drogenabhängigen Menschen in der Stadt Neuss schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, schon jetzt die im Zweifel langwierigere Suche nach einem möglichen Standort eines Kontakt-Cafés zu beginnen.

**Abstimmungsergebnis**
einstimmig zugestimmt

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Frau Heyers und Frau Benary.

**Diskussion**
Frau Benary weist darauf hin, dass im Jugendhilfeausschuss am 09.03.2023 die Drogenberatungen anderer Städte über ihre Erfahrungen und ihre Konzepte berichten sollen. Von diesen Erfahrungen soll die Stadt Neuss profitieren, um spätere Nachbesserungen zu vermeiden. Deshalb sollte die Vorlagefrist auf das erste Halbjahr 2023 verlängert werden.
Im Hinblick auf die Standortsuche spricht sie sich dafür aus, die explizite Nennung der Caritas aus dem Beschluss zu streichen. Die Stadt soll nach einem zentral gelegenen Standort suchen.

Herr Breuer bestätigt, dass eine Vorlage im ersten Quartal 2023 unrealistisch ist. Die Verwaltung wird das Konzept so schnell als möglich vorlegen. Eine Vorlage vor der Sommerpause erachtet er als machbar.

**Dezernat 6**

*Innenstadtstärkungsprogramm*

**Beschluss**
Das Sachkonto 54994048: Innenstadtstärkungsprogramm wird gestrichen. Dadurch werden 300.000 € eingespart.
**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
1 Ja (Die PARTEI/DIE LINKE)
24 Nein (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT,1 Linke/Tierschutz-Fraktion, 1 AfD)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Krämer.

**Diskussion**
Herr Breuer tritt der Behauptung von Herrn Krämer entschieden entgegen, dass die Mittel des Innenstadtstärkungsprogramm für sinnlose Dinge ausgegeben wurden. Im Innenstadtstärkungsbeirat, im Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Mobilität und teilweise auch im Rat wurden die Maßnahmen nach intensiven Beratungen festgelegt. Er bietet jedoch an, die Maßnahmen nochmals zu prüfen, für die Mittel bereitgestellt werden. Dass die Mittel aber grundsätzlich gebraucht werden, ist für ihn unstrittig.

Für Herrn Jansen wäre eine Umgestaltung des Innenstadtstärkungsprogramms auch ein mögliches Thema für die AG Aufgabenkritik und Konsolidierung.

Herr Sperling bestreitet nicht den Bedarf für die Innenstadt. Aber die Zwangsläufigkeit der jährlichen Vergabe muss überprüft werden.

**Dezernat 7**

*Investition in die energetische Sanierung*

**Beschluss**
Für die energetische Sanierung unter anderem von Flutlichtanlagen werden 100 T € etatisiert. Die aufgewendeten Mittel werden durch den geringeren Energieverbrauch im Laufe einiger Jahre amortisiert.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
9 Ja (CDU)
15 Nein (8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Dr. Geerlings.

**Diskussion**
Herr Haag zeigt sich verwundert über den vorgelegten Antrag, da in der heutigen Zeit jede Sanierung unter energetischen Aspekten erfolgen sollte. Zusätzlich stellt er sich die Frage, wo denn solche Maßnahmen durchgeführt werden sollen und ob die Erneuerung erst durchgeführt wird, wenn die Anlagen kaputtgehen.

Herr Dr. Geerlings differenziert, dass aus der bisherigen Position konkrete, vom Sportausschuss beschlossene Maßnahmen bezuschusst werden. Bei diesen Maßnahmen wird unterstellt, dass energetische Aspekte berücksichtigt werden. Jedoch möchte seine Fraktion gerade mit Blick auf die Energiefrage den energetischen Aspekt verstärken. Die Flutlichtanlagen sind hier nur als Beispiel genannt.

Herr Dahmen informiert darüber, dass die für 2023 vom Sportausschuss beschlossenen Gelder für dringende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen sowie zur energetischen Sanierung eingesetzt werden sollen. Die Verwaltung soll in der nächsten Sitzung des Sportausschusses einen entsprechenden Maßnahmenkatalog vorlegen. Angesichts des Sparzwangs möchte er auch an diesem Beschluss festhalten und keine zusätzlichen Mittel etatisieren.

*Sportanlageninvestitionsprogramm*

Über den nachfolgenden Antrag von Herrn Dr. Geerlings wird nicht abgestimmt:

Die vom Sportausschuss beschlossene Summe zur Investition in Sportanlagen wird ausschließlich zur Erhaltung, Sanierung oder Modernisierung von Sportanlagen verwendet. Eine Mittelverwendung zur energetischen Sanierung von Gebäuden oder Anlagen ist ausgeschlossen.

**Diskussion**
Herr Dr. Geerlings weist darauf hin, dass der hier vorgelegte Antrag eine andere Ausrichtung hat als der Beschluss des Sportausschusses.

*Kosten für Energie und Wasser auf Sportanlagen*

**Beschluss**
Die Sportvereine tragen die Kosten für Energie und Wasser selber. Das führt zu einem sorgfältigeren Umgang mit kostbaren Ressourcen. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 zu berichten, wie hoch die Einsparungen bei den Ausgaben sind.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich abgelehnt
1Ja (AfD)
24 Nein (9 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Nietsch.

*Schließung der Eissporthalle*

Da der Finanzausschuss keine Entscheidungskompetenz hat, wird über den nachfolgenden AfD-Antrag nicht abgestimmt:

Der Betrieb der Eissporthalle wird dauerhaft eingestellt. Die dadurch erzielte Verbesserung des Betriebsergebnisses wird von den Stadtwerken Neuss dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 zu berichten, wie hoch die Einsparungen durch die Betriebseinstellung sind.

**Diskussion**
Herr Kracke weist darauf hin, dass der Finanzausschuss bei diesem Thema keine Entscheidungskompetenz hat. Dieser Punkt muss im Beteiligungsausschuss beraten werden.

*Aufholung des Pflanzrückstands von Bäumen*
*Machbarkeitsstudie Grünspange-Süd*

**Beschluss**
1. Im Haushalt des Dezernats 7 wird ein Vermerk angebracht, dass über das Jahr 2026 hinaus Mittel für die Neupflanzung von gefällten Bäumen aus dem Zeitraum von 2014 - 2018 eingesetzt werden.
   Bei der Position 130.551.101.001 - 52420060 „Betrieb/Unterhaltung von öffentlicher Grünanlagen – Baumpflanzungen“ wird ein Vermerk angebracht, dass die Mittel für die Neupflanzung von gefällten Bäumen aus dem Zeitraum von 2014 – 2018 hier enthalten sind.
2. Im Haushalt des Dezernats 7 werden für 2023 und 2024 jeweils Mittel in Höhe von 25.000 € für eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung der Grünspange-Süd eingesetzt.

**Abstimmungsergebnis**
einstimmig zugestimmt

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Vorschlag von Herrn Breuer.

**Diskussion**
Aufholung des Pflanzrückstands von Bäumen
Auf die Frage von Herrn Haag nach der abschließenden Umsetzung des Programmes bis Ende 2026 erwidert Herr Dr. Welpmann, dass im Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima zunächst die geeigneten Strukturen aufgebaut werden mussten. Im Jahr 2021 wurden erstmals deutlich mehr Bäume gepflanzt als gefällt. Dabei darf auch nicht vergessen werden, dass man gegen einen stetig steigenden Baumverlust aufgrund des Klimawandels ankämpfen muss. Wenn das Programm bis Ende 2026 abgeschlossen sein soll, müssen jährlich mehr als 200 Bäume neu gepflanzt werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen dann auch nicht aus, zumal der Stückpreis deutlich gestiegen ist. Die Verwaltung versucht aber über Baumspenden und mögliche Fördermittel zusätzliches Geld zu akquirieren.

Frau Arndt ist auch mit der Erhöhung der Haushaltsmittel einverstanden, wenn die Maßnahme frühzeitiger abgeschlossen werden soll.

Da es bei dem gestellten Antrag nicht um zusätzliche Mittel geht, sondern um die Fortführung des Programms über den Planungshorizont hinaus, wird die Verwaltung laut Herrn Breuer bei einem entsprechenden Beschluss die Mittel auch in den Folgejahren etatisieren. Bei der Position „Baumpflanzungen“ kann mit einem entsprechenden Vermerk deutlich gemacht werden, dass hier die Mittel in der entsprechenden Größenordnung für Baumpflanzungen vorgesehen sind.

Machbarkeitsstudie Grünspange-Süd
Bezüglich der Machbarkeitsstudie Grünspange-Süd weist Herr Dr. Welpmann darauf hin, dass die Arbeiten hierzu aufgrund fehlenden Personals erst Ende 2023 / Anfang 2024 begonnen werden können.

Nach Ansicht von Frau Arndt sollten die Arbeiten dann an ein externes Büro vergeben werden.

*Erneuerung und Vertiefung des Gutachtens „Planungsrelevante Tierarten im Stadtgebiet von Neuss“*

Über den nachfolgenden Antrag von FRaktion JETZT wird nicht abgestimmt:

Im Haushalt des Dezernats 7 werden für 2023 weitere Mittel für die Evaluierung des aus 2010 stammenden Gutachtens „Planungsrelevante Tierarten im Stadtgebiet Neuss“ in Höhe von 50.000,00 Euro eingesetzt.

**Diskussion**

Herr Dr. Welpmann erinnert daran, dass in jedem Bebauungsplanverfahren auch eine Artenschutzprüfung durchzuführen ist. Diese ist für das konkrete Plangebiet rechtlich vorgeschrieben. Das hier in Rede stehende Überblicksgutachten dient lediglich als Hintergrundinformation und hat nicht die Tiefe wie eine Artenschutzprüfung im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens. Die Erstellung dieses Gutachtens muss dann auch an ein externes Fachbüro vergeben werden.

Frau Arndt führt an, dass es keinen Kenntnisstand dazu gibt, welche Arten in Neuss vorkommen und welche besonders schützenswert sind. So lässt sich Klima- und Artenschutz nur schwer umsetzen.

Herr Breuer möchte zunächst prüfen und für die Fachausschussberatung aufbereiten, ob zu dem Thema zwingend eine eigene Planungsgrundlage zu schaffen und zu beauftragen ist.

Frau Arndt weist darauf hin, dass hierzu bereits ein Ratsbeschluss vorliegt. Deshalb bittet sie um die Etatisierung der Mittel. Eine weitere Beratung ist damit nicht ausgeschlossen.

Herr Breuer bittet darum, das Thema zunächst fachlich aufzubereiten, um es dann im Fachausschuss zu beraten. Wenn sich eine zwingende Notwendigkeit ergibt, können die Mittel auch unterjährig bereitgestellt werden.

*Öffentliches Ausgleichsflächen- und Ausgleichsmaßnahmenkataster*

Über den nachfolgenden Antrag von FRaktion JETZT wird nicht abgestimmt:

Im Haushalt des Dezernats 7 werden für 2023 Mittel für die Entwicklung eines öffentlichen Ausgleichsflächen- und Ausgleichsmaßnahmenkatasters mit Lageplan in Höhe von 50.000,00 Euro eingesetzt.

**Diskussion**

Herr Dr. Welpmann weist auf mögliche Doppelungen mit Katastern des Rhein-Kreises Neuss hin. Da er derzeit auch keine Aussage zu den notwendigen Kosten machen kann, rät er zunächst zu einer fachlichen Prüfung, um dann im Fachausschuss zu beraten.

Nach Meinung von Frau Arndt müssen diese Informationen direkt auf der Internetseite der Stadt Neuss abrufbar sein.

Das Thema „Öffentliches Ausgleichsflächen- und Ausgleichsmaßnahmenkataster“ möchte Herr Breuer zunächst mit dem Rhein-Kreis Neuss abstimmen und auch im Fachausschuss dann darlegen, welche Vor- und Nachteile so ein Ausgleichsflächen- und Ausgleichsmaßnahmenkataster haben kann.

Frau Arndt weist darauf hin, dass hierzu bereits ein Ratsbeschluss vorliegt. Deshalb bittet sie um die Etatisierung der Mittel. Eine weitere Beratung ist damit nicht ausgeschlossen.

Herr Breuer bittet darum, das Thema zunächst fachlich aufbereiten zu können, um es dann im Fachausschuss zu beraten. Wenn sich eine zwingende Notwendigkeit ergibt, können die Mittel auch unterjährig bereitgestellt werden.

**Zentralhaushalt**

*Hundesteuer*

**Beschluss**
Der Steuersatz der Hundesteuer für drei und mehr Hunde wird von aktuell 150,00 Euro pro Jahr auf 175,00 Euro pro Jahr angehoben.

**Abstimmungsergebnis**
mehrheitlich zugestimmt
19 Ja (3 CDU, 8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss,
2 FRaktion JETZT, 1 Die PARTEI/DIE LINKE 1 Linke/Tierschutz-Fraktion 1 AfD)
6 Enthaltungen (CDU)

**Anmerkung zur Beschlussfassung**
Der Beschluss erfolgt auf Antrag von Herrn Jansen.

## TOP 12 Beratung der mittelfristigen Ergebnisplanung 2022 - 2026

**Beschluss**
Unter Berücksichtigung der Veränderungen aus der Veränderungsnachweisung und den in der Sitzung gefassten Beschlüssen wird die mittelfristige Ergebnisplanung zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis**
Mehrheitlich zugestimmt
12 Ja (8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss, 1 Die PARTEI/DIE LINKE)
1 Enthaltung (1 CDU)

## TOP 13 Beratung des Investitionsprogramms (investive Finanzplanung) 2022 - 2026

**Beschluss**
Das Investitionsprogramm (investive Finanzplanung) 2022– 2026 wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsnachweisung enthaltenen und den in der Sitzung gefassten Beschlüsse beschlossen.

**Abstimmungsergebnis**
Mehrheitlich zugestimmt
1 Nein (1 AfD)

## TOP 14 Erlass einer Hebesatzsatzung für das Jahr 2023

**Beschluss**
Die als Anlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Realsteuern der Stadt Neuss wird in der dem Original der Niederschrift beifügten Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis**
Einstimmig zugestimmt

## TOP 15 Erlass einer Haushaltssatzung für die Stadt Neuss

**Beschluss**

Unter Berücksichtigung der in der Veränderungsnachweisung enthaltenen Veränderungen und der in der Sitzung gefassten Beschlüsse wird die Haushaltssatzung der Stadt Neuss für das Haushaltsjahr 2023 mit Anlagen in der dem Original der Niederschrift beigefügten Fassung beschlossen.

Aufgrund der Verabschiedung der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Realsteuern der Stadt Neuss für das Haushaltsjahr 2023 haben die in § 6 der Haushaltssatzung genannten Steuersätze für die Gemeinde nur deklaratorische Bedeutung.

**Abstimmungsergebnis**
Mehrheitlich zugestimmt
15 Ja (8 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG/FW - Aktiv für Neuss, 2 FRaktion Jetzt,
1 Die PARTEI/DIE LINKE, 1 Linke/Tierschutz-Fraktion)
9 Nein (8 CDU, 1 AfD)
1 Enthaltung (1 CDU)

### Anträge

## TOP 16 Antrag der AfD-Fraktion betr.: Kürzungen im Haushaltsplan 2023

Über die aufgeführten Punkte wird im Rahmen des öffentlichen Tagesordnungspunkt 11 bzw. des nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 4 abgestimmt.

1. Steuerprodukt 010.111.100.000 (Seite 108)
   a. Fraktionszuwendungen
      Kürzung der Zuwendungen um 10 % > Einsparung: 66.000 €
   b. Auflösung der Bezirksausschüsse > geschätzte Einsparungen: ca. 200.000 €
   c. Außerdem sollte geprüft werden, welche weiteren Ausschüsse zusammengelegt und welche Kommissionen und Unterausschüsse aufgelöst werden können.
2. Amt 003.320 - Bürger- und Ordnungsamt
   Die Außenstellen des Bürgeramtes in Norf und Holzheim werden geschlossen. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 mitzuteilen, welche Einsparungen damit realisiert werden können.
3. Steuerprodukt 020.121.100.000 - Statistik und Stadtforschung (Seite128)
   Freiwillige Aufgaben > 1 Stelle als „künftig wegfallend“ ausweisen

4. Steuerprodukt 040.263.300.001 - Musikschule (Seite 226)
   Freiwillige Leistung – Teilergebnis = -3.331.224 €
   Das Teildefizit wird um 660.000 € (ca. 20 %) auf -2.671.224 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

5. Steuerungsprodukt 040.252100.001 - Kulturforum Alte Post (Seite 232)
   Freiwillige Aufgaben - Teilergebnis = -890.225 €
   Das Teildefizit wird um 178.000 € (ca. 20 %) auf -712.225 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

6. Steuerungsprodukt 040.252.130.001 - Clemens Sels Museum (Seite 238)
   Freiwillige Aufgaben - Teilergebnis = -1.984.518 €
   Das Teildefizit wird um 198.400 € (ca. 10 %) auf -1.786.068 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

7. Steuerungsprodukt 040.252.140.001 - Stadtarchiv (Seite 235)
   Freiwillige Aufgaben - Teilergebnis = - 985.036 €
   Das Teildefizit wird 98.500 € (ca. 10 %) auf -886.536 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

8. Steuerungsprodukt 040.261.200.000 – Veranstaltungen (Seite 242)
   Freiwillige Aufgaben - Teilergebnis = -1.016.439 €
   Das Teilergebnis wird um 203.200 € (ca.20 %) auf -813.239 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen und Verbesserung der Einnahmenseite umzusetzen.

9. Steuerungsprodukt 040.424.200 - Förderung von Kunst und Kultur (Seite
   Freiwillige Aufgaben – Teilergebnis = -4.821.126 €
   Das Teilergebnis wird um 964.200 € (ca.20 %) auf -3.856.926 € reduziert. Die Verwaltung wird beauftragt die Einsparung durch Ausgabenkürzungen umzusetzen.

10. Steuerungsprodukt 080.424.200.000 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen (Seite 406) - Freiwillige Aufgaben – Teilergebnis = -6.259.586 €
    Die Sportvereine tragen die Kosten für Energie und Wasser selber. Das führt zu einem sorgfältigeren Umgang mit kostbaren Ressourcen. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 zu berichten, wie hoch die Einsparungen bei den Ausgaben sind.

11. Schließung der Eissporthalle
    Der Betrieb der Eissporthalle wird dauerhaft eingestellt. Die dadurch erzielte Verbesserung des Betriebsergebnisses wird von den Stadtwerken Neuss dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Rat der Stadt Neuss am 16. Dezember 2022 zu berichten, wie hoch die Einsparungen durch die Betriebseinstellung sind.

12. Im Haushaltsjahr 2023 werden keine neuen Stellen geschaffen. Mehrbedarf in einzelnen Ämtern sind durch Einsparungen in anderen Ämtern auszugleichen. Zudem sollen bei 0,5 % der Stellen kw-Vermerke angebracht werden. Einsparziel ca. 500.000 €/Jahr.

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**
Die Tagesordnungspunkte 11, 16 und 17 werden gemeinsam beraten und beschlossen.

**Diskussion**
Siehe öffentlicher Tagesordnungspunkt 11 bzw. nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 4

**Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 17 Bericht zur aktuellen Haushaltslage**

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

**Anmerkungen zur Beschlussfassung**
Die Tagesordnungspunkte 11, 16 und 17 werden gemeinsam beraten und beschlossen.

**Diskussion**
Siehe Tagesordnungspunkt 11

**TOP 18 Bericht über die Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit Schutzsuchenden aus der Ukraine**

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

**TOP 19 Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die der Kämmerer vom IV. Quartal 2021 bis III. Quartals 2022 genehmigt hat**

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Finanzausschusses vor.

**TOP 20 Einwohner*innenfragestunde**

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner*innen gestellt.

| | |
|---|---|
| Vorsitz<br>Thomas Kracke | Ausschussmitglied<br>Arno Jansen |
| Schriftführung<br>Sandra Reipen | Schriftführung<br>Sebastian Kempen |